Baden-Württemberg
REGIERUNGSPRÄSIDIUM KARLSRUHE
ABTEILUNG 7 - SCHULE UND BILDUNG

Regierungspräsidium Karlsruhe · 76247 Karlsruhe

Schulverband
Nördliche Badische Bergstraße
Stadtverwaltung Hemsbach
Postfach 12 40
69495 Hemsbach

Stadt Hemsbach
eingegangen am:
28. April 2020
KS | FB X / X / 3

Karlsruhe 23.04.2020
Name Silvia Fricke
Durchwahl 0721 926-4666
Aktenzeichen 71c2-G 14-Hemsb-CE-1
G 15-Hemsb-1
(Bitte bei Antwort angeben)

Stadt Hemsbach
Fachbereich 2
29. Apr. 2020
SG

Förderung des Schulhausbaus
Neubau eines gemeinsamen Schulgebäudes für die Carl-Engler-Realschule und das Bergstraßengymnasium Hemsbach, Rhein-Neckar-Kreis

Anlagen
1 Raumprogramm
1 Merkblatt

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir nehmen Bezug auf unser Schreiben vom 01.04.2020 und übersenden Ihnen das in der Anlage beigefügte Raumprogramm.

Ein Raumbedarf kann nach dem 3. Abschnitt Nr. 5 der Verwaltungsvorschrift Schulbauförderung (VwV SchBau) nur dann als förderfähig anerkannt werden, sofern er unter Berücksichtigung des vorhandenen Schulraums und der längerfristigen Entwicklung der Schülerzahlen erforderlich ist.

Das Regierungspräsidium Karlsruhe, Abteilung 7 - Schule und Bildung, legt daher zur Bemessung des erforderlichen Schulraums die langfristige Entwicklung der Schülerzahlen zu Grunde, die auf der durchschnittlichen landesweiten Geburtenquote basiert, sofern sich hier keine signifikanten Abweichungen ergeben.

Die Übersichten zur Ermittlung der Übergangsquoten an der Carl-Engler-Realschule und des Bergstraßen-Gymnasiums Hemsbach sowie der Zügigkeiten entnehmen Sie bitte der Anlage.

Mit durchschnittlich 35 Schülerinnen und Schülern pro Jahrgang wäre die Carl-Engler-Realschule Hemsbach bei einem Klassenteiler von 30 im Bereich einer Zweizügigkeit zu führen.
Das Bergstraßen-Gymnasium Hemsbach wäre mit durchschnittlich 71 Schülern pro Jahrgang und einem Klassenteiler von 30 im Bereich einer Dreizügigkeit zu führen.

Das Regierungspräsidium Karlsruhe, Abteilung 7 – Schule und Bildung, hat daher den Raumbedarf nach den Modellraumprogrammen für eine zweizügige Realschule und ein dreizügiges Gymnasium ermittelt.
Für die **Realschule** wurde im **Regelbereich eine Programmfläche** im Umfang von **2.034 - 2.322 m²** festgestellt. Eine Programmfläche von 2.322 m² stellt daher die Obergrenze einer Förderung für den Regelbereich dar. Für den **Ganztagesbereich** wurde ein Raumbedarf im Umfang von **216 - 246 m² Programmfläche** festgestellt. Somit stellt eine Programmfläche von 246 m² daher die Obergrenze einer Förderung für den Ganztagsbereich dar.

Für das **Gymnasium** wurde im **Regelbereich eine Programmfläche** im Umfang von **3.630 – 3.830 m²** festgestellt. Eine Programmfläche von 3.830 m² stellt daher die Obergrenze einer Förderung für den Regelbereich dar. Für den **Ganztagesbereich** wurde ein Raumbedarf im Umfang von **276 - 312 m² Programmfläche** festgestellt. Somit stellt eine Programmfläche von 312 m² daher die Obergrenze einer Förderung für den Ganztagsbereich dar.

Mit der Aufstellung eines Raumprogrammes ist keine Aussage über Zeitpunkt und Höhe eines Zuschusses zu der vorgesehenen Baumaßnahme verbunden. Dieser richtet sich nach den künftigen haushaltsmäßigen Möglichkeiten und den hieraus resultierenden Fördermöglichkeiten, die gegenwärtig allerdings noch nicht beurteilt werden können. Derzeit ist von einer Wartezeit von etwa 3 Jahren ab Antragstellung auszugehen.
Ein Anspruch auf Förderung kann auch entfallen, wenn durch Änderung der vorstehenden Verhältnisse Festlegungen, die sich zum Beispiel aus einer regionalen Schulentwicklung (RSE) ergeben können, nicht mehr erfüllt sind.

Entsprechend der Förderpraxis erhebt das Regierungspräsidium Karlsruhe keine Einwendungen, wenn im Rahmen des festgestellten Bedarfs an Programmfläche ein Flächenaustausch erfolgt, sofern die Funktionsfähigkeit der Schule sowie deren Kapazität hierdurch nicht beeinträchtigt wird.
Seit dem 01.01.1998 erfolgt eine baufachliche Prüfung von Zuschussanträgen durch die fachtechnische Dienststelle (Vermögen und Bau Stuttgart) nur noch ab einem Zuschussbetrag von 1,5 Millionen Euro.
Sofern diese Wertgrenze nicht erreicht wird, ist der Nachweis der Erfüllung der haushaltsrechtlichen Voraussetzungen im Sinne der Landeshaushaltsordnung (LHO) durch eine entsprechende schriftliche Erklärung des Schulträgers zu führen. Zur Aufnahme in die Anmeldeliste für eines der Schulbauförderprogramme der folgenden Jahre ist die Vorlage der Antragsunterlagen nebst einer Flächenberechnung nach DIN 277 und einer Kostenschätzung nach DIN 276 sowie der Planunterlagen bis zum 1. Oktober eines jeden Jahres erforderlich.

Bei der Vergabe von Aufträgen für Bauvorhaben an Schulen, für die ein Antrag auf Schulbauförderung gestellt werden soll, sind die nach dem Gemeindewirtschaftsrecht anzuwendenden Vergabevorschriften, die Richtlinien für die bevorzugte Berücksichtigung bestimmter Bewerber bei Vergabe öffentlicher Aufträge und, bei Überschreiten des entsprechenden Schwellenwerts, die Verdingungsordnung für Leistungen Teil A (VOL/A) zu beachten.

Verpflichtungen des Zuwendungsempfängers, aufgrund des Vierten Teils des Gesetzes gegen Wettbewerbsbeschränkungen (GWB) und der Vergabeordnung (VgV), den Abschnitt 2 der VOB/A bzw. VOL/A sowie die Verdingungsordnung für freiberufliche Leistungen (VOF) anzuwenden oder andere Vergabebestimmungen einzuhalten, bleiben unberührt.

Weitere Hinweise zum Antragsverfahren entnehmen Sie bitte dem beigefügten Merkblatt.

Die entsprechenden Antragsformulare stehen auf der Homepage des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg unter Rubrik Schule/Allgemeine Infos/Förderprogramme/Schulhausbau in Baden-Württemberg zum Download bereit.

Zu Ihrer Information teilt das Regierungspräsidium Karlsruhe, Abteilung 7 – Schule und Bildung mit, dass bei einer Förderung der Ersatzmaßnahme noch nicht abgeschriebene Anteile früher gewährter Landeszuschüsse zurückzufordern bzw. mit dem für den Neubau zu gewährenden Zuschuss zu verrechnen sind.

Markus Thomas
Abteilungsdirektor

Raumprogramm für das Bildungszentrum Hemsbach
mit 3-zügigem Gymnasium und 2-zügiger Realschule
Ermittlung des Raumbedarfs

Bergstraßen-Gymnasium **3-zügiges Gymnasium (24 Klassen)** **Raumbedarf**		**Carl-Engler-Realschule** **2-zügige Realschule (12 Klassen)** **Raumbedarf**		**Raumbedarf gesamt**	
Allgem. Unterrichtsbereich (AUB)		Allgem. Unterrichtsbereich (AUB)		Allgem. Unterrichtsbereich (AUB)	
Flächenpauschale	1.350 qm	Flächenpauschale	648 – 792 qm	Flächenpauschale Gym Flächenpauschale RS	1.350 qm 648 – 792 qm
Inklusionszuschlag **10 v.H.**	135 qm	Inklusionszuschlag **10 v.H.**	65 – 79 qm	Inklusionszuschlag Gym. Inklusionszuschlag RS	135qm 65 – 79 qm
Gesamtfläche Bereich:	*1.485 qm*	*Gesamtfläche Bereich:*	*713 – 871 qm*	*Gesamtfläche Bereich:*	*2.198 – 2.356 qm*
Fachspezifischer Unterrichtsbereich (FSUB)		Fachspezifischer Unterrichtsbereich (FSUB)		Fachspezifischer Unterrichtsbereich (FSUB)	
Flächenpauschale	1.254 – 1.326 qm	Flächenpauschale	846 – 894 qm	Flächenpauschale Gym. Flächenpauschale RS	1.254 – 1.326 qm 846 – 894 qm
Inklusionszuschlag **10 v.H.**	125 – 133 qm	Inklusionszuschlag **10 v.H.**	85 – 89 qm	Inklusionszuschlag Gym. Inklusionszuschlag RS	125 – 133 qm 85 – 89 qm
Gesamtfläche Bereich:	*1.379 – 1.459 qm*	*Gesamtfläche Bereich:*	*931 – 983 qm*	*Gesamtfläche Bereich:*	*2.310 – 2.442 qm*
Lehrer- u. Verwaltungsbereich (LVB)		Lehrer- u. Verwaltungsbereich (LVB)		Lehrer- u. Verwaltungsbereich (LVB)	
Arbeitsräume für Lehrkräfte	222 - 296 qm	Arbeitsräume für Lehrkräfte	108 - 144 qm	Arbeitsräume für Lehrkräfte Gym. Arbeitsräume für Lehrkräfte RS	222 – 296 qm 108 - 144 qm
1 Schulleiterzimmer	24 qm	1 Schulleiterzimmer	24 qm	1 Schulleiterzimmer Gym.	24 qm
1 Stellvertreterzimmer	18 qm	1 Stellvertreterzimmer	18 qm	1 Schulleiterzimmer RS	24 qm
1 Sekretariat/Registratur	36 qm	1 Sekretariat u. Registratur	18 qm	1 Stellvertreterzimmer Gym.	18 qm
1 Schulbibliothek	126 qm	1 Elternsprech-/Kranken- u. Arztzimmer	18 qm	1 Stellvertreterzimmer RS	18 qm
1 SMV-Raum	18 qm	1 Schulbibliothek/SMV-Raum	48 qm	1 Sekretariat u. Registratur Gym.	36 qm
1 Lehr- u. Lernmittelraum	114 qm	1 Lehr- u. Lernmittelraum, Mediothek	72 qm	1 Sekretariat u. Registratur RS	18 qm
1 Elternsprech-/ Kranken- u. Arztzimmer	18 qm			Flächen SMV, Lehr-/Lernmittel, Schulbibliothek	378 qm
1 Hausmeisterdienstzimmer	12 qm			2 Elternsprech-/Kranken- u. Arztzimmer à	18 qm
				1 Hausmeisterdienstzimmer	12 qm
Inklusionszuschlag **10 v.H.**	59 – 66 qm	Inklusionszuschlag **10 v.H.**	31 -34 qm	Inklusionszuschlag Gym. Inklusionszuschlag RS	59 – 66 qm 31 - 34 qm
Gesamtfläche Bereich:	*647 – 728 qm*	*Gesamtfläche Bereich:*	*337 – 376 qm*	*Gesamtfläche Bereich:*	*984 - 1104 qm*
Aufenthaltsbereich		Aufenthaltsbereich		Aufenthaltsbereich	
Flächenpauschale	108 – 144 qm	Flächenpauschale	48 – 84 qm	Flächenpauschale Gym. Flächenpauschale RS	108 – 144 qm 48 – 84 qm
Inklusionszuschlag **10 v.H.**	11 – 14 qm	Inklusionszuschlag **10 v.H.**	5 – 8 qm		
				Inklusionszuschlag Gym. Inklusionszuschlag GMS	11 – 14 qm 5 – 8 qm
Gesamtfläche Bereich:	*119 – 158 qm*	*Gesamtfläche Bereich:*	*53 – 92 qm*	*Gesamtfläche Bereich:*	*172 – 250 qm*
Ganztagesbereich		Ganztagesbereich		Ganztagesbereich	
1 Anteil Mensa	30 qm	1 Anteil Mensa	30 qm	2 Anteile Mensa	60 qm
1 Verteilerküche	18 – 24 qm	1 Anteil Verteilerküche	18 – 24 qm	1 Verteilerküche	36 – 48 qm
1 Raum f. Hausaufgaben/Stillarbeit	48 – 60 qm	1 Raum f. Hausaufgaben/Stillarbeit	48 – 60 qm	2 Räume f. Hausaufg./Stillarb.á	48 - 60 qm
1 Spieleraum laut	60 – 66 qm	1 Spieleraum laut	60 – 66 qm	2 Spieleräume laut á	60 -66 qm
1 Spieleraum leise	60 – 66 qm	1 Spieleraum leise	60 – 66 qm	2 Spieleräume leise á	60 - 66 qm
1 Projektraum	60 – 66 qm			1 Projektraum	60 – 66 qm
Gesamtfläche Bereich:	*276 – 312 qm*	*Gesamtfläche Bereich:*	*216 – 246 qm*	*Gesamtfläche Bereich:*	*492– 558 qm*
Summe Bedarfsflächen:	**3.906 – 4.142 qm**	**Summe Bedarfsflächen:**	**2.250 – 2.568 qm**	**Summe Bedarfsfl.:**	**6.156 – 6.710 qm**

Das Raumprogramm wurde erstellt auf der Grundlage der Annahme des dauerhaften Bestands der Carl-Engler-Realschule Hemsbach und der Prognose einer langfristigen 2-Zügigkeit und der Annahme des dauerhaften Bestands des Bergstraßen-Gymnasiums Hemsbach und der Prognose einer lanfristigen 3-Zügigkeit.
Das Raumprogramm hat Bestand, so lange sich die Verhältnisse hinsichtlich der Größe, Zügigkeit und Struktur der Carl-Engler-Realschule und des Bergstraßen-Gymnasiums Hemsbach, die der Aufstellung zu Grunde liegen, nicht wesentlich ändern (auflösende Bedingung).
Sofern sich hier Veränderungen ergeben, ist die Schulverwaltung durch den Schulträger von den Änderungen in Kenntnis zu setzen, damit ggf. ein neues Raumprogramm erstellt werden kann.
Mit der Aufstellung eines Raumprogramms ist keine Aussage über Zeitpunkt und Höhe eines Zuschusses zu Schulbaumaßnahmen verbunden. Dieser richtet sich auch nach den künftigen Möglichkeiten und den hieraus resultierenden Förderbedingungen (aufschiebende Bedingung).
Ein Anspruch auf Förderung kann auch entfallen, wenn durch Änderung der vorstehenden Verhältnisse Festlegungen nicht mehr erfüllt sind.

Karlsruhe, 23.04.2020

Schülerzahlprognose

Antragssteller: **SV Nödl. Bad. Bergstraße**

Schule: **Carl-Engler-Realschule Hemsbach**

Einzugsbereich	Übergangs-quote	Begründung	Einwohner-zahl	Geburtenzahlen										
				2005/06	2006/07	2007/08	2008/09	2009/10	2010/11	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16
Hemsbach	22,09%		12.050	118	110	87	100	109	103	106	113	96	106	97
Laudenbach	20,10%		6.097	60	57	61	58	68	60	60	50	56	52	62
Weinheim-Sulzbach	12,00%		2.769	13	17	14	16	15	16	15	22	23	14	27
Summe:			20.916	191	184	162	174	192	179	181	185	175	172	186

langfristige Prognose über Einwohnerzahl

Kommune	Einwohner-zahl	Geburten-quote	Kinder	Übergangsquote	Schülerzahl-prognose
Hemsbach	12.050	0,83%	100	22,09%	22
Laudenbach	6.097	0,83%	51	20,10%	10
Weinheim-Sulzbach	2.769	0,83%	23	12,00%	3
		0,83%			
Summe:	20.916		174		**35**
Züge:					2

Mittelfristige Prognose über Geburtenzahlen

Kommune	Übergangs-quote	Schülerzahlprognose										
		2005/06	2006/07	2007/08	2008/09	2009/10	2010/11	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16
Hemsbach	22,09%	26	24	19	22	24	23	23	25	21	23	21
Laudenbach	20,10%	12	11	12	12	14	12	12	10	11	10	12
Weinheim-Sulzbach	12,00%	2	2	2	2	2	2	2	3	3	2	3
Summe:		**40**	**38**	**33**	**36**	**40**	**37**	**37**	**38**	**35**	**36**	**37**
Züge:												2

Schülerzahlprognose

Antragssteller: **SV Nödl. Bad. Bergstraße**

Schule: **Bergstraßen-Gymnasium Hemsbach**

Einzugsbereich	Übergangs-quote	Begründung	Einwohner-zahl	Geburtenzahlen										
				2005/06	2006/07	2007/08	2008/09	2009/10	2010/11	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16
Hemsbach	40,05%		12.050	118	110	87	100	109	103	106	113	96	106	97
Laudenbach	40,97%		6.097	60	57	61	58	68	60	60	50	56	52	62
Weinheim-Sulzbach	43,36%		2.769	13	17	14	16	15	16	15	22	23	14	27
Summe:			20.916	191	184	162	174	192	179	181	185	175	172	186

langfristige Prognose über Einwohnerzahl

Kommune	Einwohner-zahl	Geburten-quote	Kinder	Übergangsquote	Schülerzahl-prognose
Hemsbach	12.050	0,83%	100	40,05%	40
Laudenbach	6.097	0,83%	51	40,97%	21
Weinheim-Sulzbach	2.769	0,83%	23	43,36%	10
		0,83%			
Summe:	20.916		174		**71**
Züge:					3

Mittelfristige Prognose über Geburtenzahlen

Kommune	Übergangs-quote	Schülerzahlprognose										
		2005/06	2006/07	2007/08	2008/09	2009/10	2010/11	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16
Hemsbach	40%	47	44	35	40	44	41	42	45	38	42	39
Laudenbach	41%	25	23	25	24	28	25	25	20	23	21	25
Weinheim-Sulzbach	43%	6	7	6	7	7	7	7	10	10	6	12
Summe:		**77**	**75**	**66**	**71**	**78**	**73**	**74**	**75**	**71**	**70**	**76**
Züge:												3

Realschule und Gymnasium Hemsbach

Übergangsquoten **Hemsbach**

			Realschule		Gymnasium	
			ist			
Geburts-jahrgang	5. Klasse ab SJ	Geburten-zahl	Schüler in 5. Kl	Übergangs-quote	Schüler in 5. Kl	Übergangs-quote
2000/2001	2011/2012	100				
2001/2002	2012/2013	99				
2002/2003	2013/2014	107	23	21,50%	44	41,12%
2003/2004	2014/2015	102	21	20,59%	44	43,14%
2004/2005	2015/2016	95	27	28,42%	27	28,42%
2005/2006	2016/2017	118	30	25,42%	54	45,76%
2006/2007	2017/2018	110	16	14,55%	46	41,82%
			∅	**22,09%**	∅	**40,05%**
			Prognose			
			∅	Schüler in Kl. 5	∅	Schüler in Kl. 5
2007/2008	2018/2019	87	22,09%	19	40,05%	35
2008/2009	2019/2020	100	22,09%	22	40,05%	40
2009/2010	2020/2021	109	22,09%	24	40,05%	44
2010/2011	2022/2023	103	22,09%	23	40,05%	41
2011/2012	2023/2024	106	22,09%	23	40,05%	42
2012/2013	2024/2025	113	22,09%	25	40,05%	45
2013/2014	2025/2026	96	22,09%	21	40,05%	38
2014/2015	2026/2027	106	22,09%	23	40,05%	42
2015/2016	2027/2028	97	22,09%	21	40,05%	39
2016/2017	2028/2029		22,09%	0	40,05%	0

Realschule und Gymnasium Hemsbach

Übergangsquoten **Laudenbach**

			Realschule		Gymnasium	
			ist			
Geburts-jahrgang	5. Klasse ab SJ	Geburten-zahl	Schüler in 5. Kl	Übergangs-quote	Schüler in 5. Kl	Übergangs-quote
2000/2001	2011/2012	70				
2001/2002	2012/2013	49				
2002/2003	2013/2014	80	15	18,75%	29	36,25%
2003/2004	2014/2015	75	11	14,67%	27	36,00%
2004/2005	2015/2016	51	11	21,57%	27	52,94%
2005/2006	2016/2017	60	21	35,00%	12	20,00%
2006/2007	2017/2018	57	6	10,53%	34	59,65%
			∅	**20,10%**	∅	**40,97%**
			Prognose			
			∅	Schüler in Kl. 5	∅	Schüler in Kl. 5
2007/2008	2018/2019	61	20,10%	12	40,97%	25
2008/2009	2019/2020	58	20,10%	12	40,97%	24
2009/2010	2020/2021	68	20,10%	14	40,97%	28
2010/2011	2022/2023	60	20,10%	12	40,97%	25
2011/2012	2023/2024	60	20,10%	12	40,97%	25
2012/2013	2024/2025	50	20,10%	10	40,97%	20
2013/2014	2025/2026	56	20,10%	11	40,97%	23
2014/2015	2026/2027	52	20,10%	10	40,97%	21
2015/2016	2027/2028	62	20,10%	12	40,97%	25
2016/2017	2028/2029		20,10%	0	40,97%	0

Realschule und Gymnasium Hemsbach

Übergangsquoten **Weinheim-Sulzbach**

			Realschule		Gymnasium	
			ist			
Geburts-jahrgang	5. Klasse ab SJ	Geburten-zahl	Schüler in 5. Kl	Übergangs-quote	Schüler in 5. Kl	Übergangs-quote
2000/2001	2011/2012	21				
2001/2002	2012/2013	21				
2002/2003	2013/2014	16	3	18,75%	5	31,25%
2003/2004	2014/2015	13	1	7,69%	9	69,23%
2004/2005	2015/2016	10	2	20,00%	1	10,00%
2005/2006	2016/2017	13	1	7,69%	10	76,92%
2006/2007	2017/2018	17	1	5,88%	5	29,41%
			∅	**12,00%**	∅	**43,36%**
			Prognose			
			∅	Schüler in Kl. 5	∅	Schüler in Kl. 5
2007/2008	2018/2019	14	12,00%	2	43,36%	6
2008/2009	2019/2020	16	12,00%	2	43,36%	7
2009/2010	2020/2021	15	12,00%	2	43,36%	7
2010/2011	2022/2023	16	12,00%	2	43,36%	7
2011/2012	2023/2024	15	12,00%	2	43,36%	7
2012/2013	2024/2025	22	12,00%	3	43,36%	10
2013/2014	2025/2026	23	12,00%	3	43,36%	10
2014/2015	2026/2027	14	12,00%	2	43,36%	6
2015/2016	2027/2028	27	12,00%	3	43,36%	12
2016/2017	2028/2029		12,00%	0	43,36%	0

Hinweise für den Ablauf der Bearbeitung von Zuschussanträgen für Schulbauvorhaben im Rahmen des Förderverfahrens

Wir haben Ihnen mit dem angeschlossenen Schreiben für Ihr darin näher bezeichnetes Schulbauvorhaben ein Raumprogramm zugeleitet, in dem die für die Baumaßnahme als maximal förderungswürdig erachtete Programmfläche dargestellt ist.
Die Ausstellung einer „Unschädlichkeitsbescheinigung" für den vorzeitigen Baubeginn vor der Erteilung eines Bewilligungsbescheides ist nicht erforderlich.

Das Raumprogramm wurde in Anlehnung an das derzeit geltende Modellraumprogramm des Landes Baden-Württemberg für eine Schule Ihrer Größenordnung erstellt und bildet die Grundlage für eine Bezuschussung in einem der künftigen Schulbauförderprogramme.

Wir weisen Sie darauf hin, dass es im Interesse einer effizienten Vorgehensweise erforderlich ist, dass die am Bearbeitungsverfahren Beteiligten rechtzeitig und umfassend von beabsichtigten Baumaßnahmen in Kenntnis gesetzt werden und die spätere Ausführung auch der Planung entspricht.
Sofern zu erwarten ist, dass die Förderung einen Zuschussbetrag von 1,5 Millionen € (Wertgrenze) überschreiten wird, ist die Entwurfsplanung der Baumaßnahme mit der schulbautechnischen Beratungsstelle bei der nachstehenden Dienststelle: Vermögen und Bau Baden-Württemberg, Rotebühlplatz 30, 70031 Stuttgart Tel. (0711) 6673 - 3444 (Herr Geisinger) abzustimmen. Die für das Bauvorhaben ggfs. erteilten Hinweise und Empfehlungen sind bei der Bauausführung zu berücksichtigen.
Die jeweils gültigen baurechtlichen Bestimmungen sind bei der Planung anzuwenden bzw. zu berücksichtigen.

Veranschaulicht ergeben sich danach folgende Verfahrensschritte auf der Basis des Ihnen überlassenen Raumprogramms:

Planungsentwurf durch das beauftragte Architekturbüro

Bei Überschreitung der Wertgrenze:
Beteiligung der schulbautechnischen Beratungsstelle im Entwurfsstadium
Umsetzung der im Entwurfsstadium gegebenen Hinweise und Empfehlungen

Einreichen der entscheidungsreifen Antragsunterlagen mit Plänen und entsprechenden Vordrucken bis spätestens zum 1. Oktober eines Jahres beim Regierungspräsidium Karlsruhe

Hierzu gehören der **Zuwendungsantrag, die Vordrucke „Angaben über die Baumaßnahme", sowie eine Flächenberechnung nach DIN 277 *).**
Bitte reichen Sie diese Unterlagen in doppelter Fertigung ein.

*)In der Flächenberechnung (Neubau/Erweiterung) Ziff. III. des Zuschussantrags werden nur die Flächen dargestellt die hierdurch geschaffen werden (keine Bestands – u. Umbauflächen). Gleiches gilt für die Verhältnisberechnung Programmfläche b zur Restfläche c.

Für Umbaumaßnahmen ist zusätzlich eine gesonderte Flächenberechnung für die ausschließlich hiervon betroffene Schulfläche nach DIN 277 erforderlich

Die Antragsformulare, mit denen die Förderung dieser Maßnahmen beantragt werden kann, sind auf der Homepage des Kultusministeriums (www.km-bw.de) – Kultusportal - unter **http://km-bw.de/,Lde/Startseite/Schule/Schulhausbau** abrufbar. Dort ist auch die Verwaltungsvorschrift Schulbauförderung – VwV SchBau eingestellt.

Ansprechpartner für Schulbaumaßnahmen sind

Frau Berger (Tel.: 0721 – 926 – 4535)
Vertretung Frau Fricke

für den Landkreis Karlsruhe, den Enzkreis, Kreis Rastatt, Kreis Calw, Kreis Freudenstadt sowie die Stadtkreise Karlsruhe, Pforzheim und Baden-Baden

Frau Fricke (Tel.: 0721 – 926- 4666)
Vertretung Frau Berger

für den Neckar–Odenwald-Kreis, den Rhein-Neckar-Kreis und die Stadtkreise Heidelberg und Mannheim

Sobald die Planung Ihres Bauvorhabens in das Stadium der Entscheidungsreife getreten ist, werden Sie gebeten, unmittelbar anschließend den Zuschussantrag zu stellen. Dadurch können die eingehenden Anträge ganzjährig abgewickelt und somit saisonale Verzögerungen vermieden werden. Wir bitten um Ihr Verständnis, dass nach dem 01. Oktober gestellte Förderanträge sowie nicht- entscheidungsreife Förderanträge in die Anmeldeliste für das kommende Schulbauförderprogramm nicht aufgenommen werden können.